

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 55 (1977)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Pro Senectute intern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# PRO SENECTUTE INTERN

## Neuer Rekord bei Pro Senectute-Sammlung

Die Herbstsammlung 1976 erbrachte mit dem bisherigen Höchstergebnis von Fr. 3 240 603.— eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um Fr. 168 000.— oder 5,4 Prozent.

### Sammelergebnisse der Kantonalkomitees

| Komitee      | 1976                | 1975                |
|--------------|---------------------|---------------------|
| Zürich       | 756 505.30          | 749 352.05          |
| Bern         | 460 268.30          | 453 434.20          |
| Jura-Nord    | 18 078.—            | 10 418.35           |
| Luzern       | 200 602.54          | 176 249.10          |
| Uri          | 33 699.05           | 32 629.60           |
| Schwyz       | 68 036.25           | 60 718.65           |
| Obwalden     | 7 256.70            | 6 854.70            |
| Nidwalden    | 4 380.—             | 3 615.—             |
| Glarus       | 13 023.20           | 11 643.85           |
| Zug          | 43 419.95           | 41 044.15           |
| Fribourg     | 36 519.80           | 35 744.85           |
| Solothurn    | 110 035.30          | 106 974.45          |
| Basel-Stadt  | 65 055.35           | 62 040.39           |
| Baselland    | 187 265.60          | 172 735.70          |
| Schaffhausen | 25 317.95           | 23 250.85           |
| Appenzell AR | 22 921.35           | 19 610.05           |
| Appenzell IR | 12 280.35           | 9 028.70            |
| St. Gallen   | 356 259.—           | 341 004.70          |
| Graubünden   | 80 378.80           | 69 858.95           |
| Aargau       | 281 675.05          | 261 499.90          |
| Thurgau      | 168 000.—           | 156 225.70          |
| Ticino       | 87 766.40           | 67 015.10           |
| Vaud         | 86 264.65           | 82 553.15           |
| Valais       | 32 468.80           | 29 500.75           |
| Neuchâtel    | 48 050.85           | 53 377.25           |
| Genève       | 35 074.50           | 36 323.24           |
| <b>Total</b> | <b>3 240 603.04</b> | <b>3 072 703.38</b> |

Erfreulicherweise konnten die Unkosten durch den Ausbau der Haussammlung und billigere Druckkosten erneut gesenkt wer-

den. Sie betragen noch 6,5 Prozent (1975: 7,4 Prozent), so dass ein Reinertrag von 3 021 360.— Franken zur Verfügung steht. Die reale Zunahme im Rezessionsjahr 1976 ist besonders erfreulich und beweist das wachsende Verständnis der Bevölkerung für die stets anspruchsvolleren Aufgaben der Altershilfe. Die Stiftung Für das Alter ist als privater Partner der AHV dringend auf die Sammlung angewiesen und dankt deshalb allen Spendern und Sammlern ganz herzlich.

IPD

## Sonderturnen für behinderte Walliser

Unsere Beratungsstelle an der Haselstrasse 2 in Visp hat aus einer Not eine Tugend gemacht: Nachdem man feststellen musste, dass viele ältere Leute das normale Altersturnen nicht mehr besuchen können, führte man im Januar das «Sonderturnen für behinderte Senioren» ein. Unter der kundigen Leitung von Frau B. Imboden wird nun allwöchentlich ein Programm mit gezielten Finger- und Fussübungen im Sitzen angeboten, wodurch die Leistungsfähigkeit der Gelenke und die Spannkraft der Muskeln gefördert wird. Telefonische Anmeldung oder Rückfragen an Tel. 028 / 6 13 14. IPD

## Koordination im Betagten- besuchsdienst

In Pfungen bei Winterthur haben alle interessierten Institutionen einen gemeinsamen Betagtenbesuchsdienst geschaffen. Die Pro Senectute-Ortsvertretung übernimmt die Trägerschaft, in der Gemeinderat, Pfarrämter, Kirchenpflegen, Fürsorgebehörde, Krankenpflege und Hauspflege vertreten sind.

Alle über 70jährigen Bewohner werden angefragt, ob sie einen regelmässigen Besuch wünschen. Auch Invalide oder jüngere Einwohner können sich melden. Pfungener jeden Alters stellen sich als Besucher freiwillig zur Verfügung.

Die erfreuliche Gemeinschaftsaktion könnte anderwärts als Vorbild dienen.

IPD



## Aargauer Weihnachtsmärchen: 10 000 Franken im Briefkasten

Pro Senectute Aargau veröffentlichte im Dezember 1976 folgende Pressemeldung:

*«Vor einigen Tagen hat die Leiterin unserer Beratungsstelle in Lenzburg im Briefkasten einen grossen gelben Briefumschlag mit der Aufschrift ‚Stiftung für das Alter, Wohltäter will unbekannt sein‘ vorgefunden.*

*Inhalt: 50 gute, alte Hunderternoten!  
Einige Tage später wiederholte sich genau das gleiche in Aarau! Können Sie sich so etwas vorstellen?*

*Wir möchten dem edlen Spender an dieser Stelle für seine hochherzige Vergabung von 10 000 Franken ganz herzlich danken!»*

Wir freuen uns mit den Empfängern über diese Ueberraschung und wir möchten sie auch anderen Beratungsstellen gönnen . . .

IPD

## Thuner Kerzenziehen für Pro Senectute

Einige Hundert Thuner betätigten sich Ende November im Kirchgemeindehaus Johannes in Thun-Strättligen in einer «Kerzenfabrik» zugunsten des «Vereins für das Alter», wie sich Pro Senectute im Kanton Bern nennt. Die Sozialhelferin, Fräulein Bebion, durfte als Reingewinn über Fr. 1600.— kassieren, und die Teilnehmer der viertägigen Aktion — es sollen auch hochbetagte Leute mitgewirkt haben — konnten diesmal stolz auf selbstgezogenen Bienenwachskerzen ihre Adventslichter entzünden.

IPD

## 7000 Franken aus Bastelarbeiten

Dass die Handarbeiten geschickter älterer Damen begehrt sind, das bestätigte auch der diesjährige vorweihnächtliche Verkauf von **Pro Senectute Luzern**. Eine Gruppe unternehmungslustiger Frauen fertigt während des ganzen Jahres mit ihrer «Basteltante» Erika Plattner hübsche und praktische Gebrauchsartikel an. Vor dem Hotel «Schwanen» fan-

den die nützlichen Gegenstände schlanken Absatz. Auch die Halsketten, Handdruckkarten usw. aus den beiden Luzerner Alterswerkstätten der Stiftung waren bald ausverkauft.

Reingewinn: rund Fr. 7000.— zugunsten des stiftungseigenen Altersheims «Säli». IPD

## Tag der Offenen Tür bei Pro Senectute Basel

Anfangs Dezember veranstaltete unser Kantonalkomitee Basel-Stadt erstmals zwei Tage der «Offenen Tür». Der Versuch verlief überaus positiv, benützten doch etwa 1000 Personen die Gelegenheit, die heimelige Geschäftsstelle am Luftgässlein 1 zu besichtigen. Das zehnköpfige Damenteam unter Leitung von Fräulein A. Bourgnon hatte zwar zwei zwölfstündige Nonstop-Tage zu absolvieren und unzählige Auskünfte zu geben. «Aber», so meinte Fräulein Bourgnon, «es boten sich unerhört gute Kontaktmöglichkeiten. Unser Ziel, die Geschäftsstelle und unsere Dienstleistungen besser bekanntzumachen, wurde voll erreicht. Dass unser Haus immer mehr zum Treffpunkt der Senioren von Basel wird, dazu trugen diese Besuchstage sicher wesentlich bei.»

IPD

## Haussammlerinnen seit über 30 Jahren

Ich möchte Ihnen zwei Sammlerinnen aus dem Amtsbezirk Burgdorf melden, die seit über 30 Jahren jeden Oktober mit der Sammelkarte von Haus zu Haus ziehen. Es sind: **Fräulein Martha Studer aus Oberösch**, geboren 1902, und **Frau Ida Kunz aus Ersigen**, geboren 1910. Frau Kunz schrieb mir: «Seit 1944 sammle ich für das Alter und bin überall gut aufgenommen worden».

*Beratungsstelle Burgdorf, Fr. V. Felber*

*Wir freuen uns über soviel Treue, danken den ausdauernden Sammlerinnen gerne einmal öffentlich und hoffen, dass sie ihre für uns so wichtige Arbeit noch weiterhin tun können.*

IPD





Eine von vielen Langlaufgruppen, hier die Waadtländer in Les Rasses.

Foto Keystone-Press

## Langläufer leben länger!

Was jüngeren Sportlern recht ist, kann älteren nur billig sein. In diesem Sinn entdecken auch die Senioren den Spass am Langlaufen.

Begonnen hat es unseres Wissens im **Wallis**, wo 1975 versuchsweise Turngruppen sich auf die Loipe begaben. Die Neuerung schlug ein: In diesem Jahr wurde daraus ein regelrechter Kurs von 10 Nachmittagen.

Pro Senectute Sitten fährt mit den Langläufern nach Crans-Montana, wo sie unter Leitung eines Ski-Instruktors eingeführt werden oder unter Begleitung auch nur einen Skispaaziergang machen können.

Ebenfalls zum dritten Mal führt Pro Senectute **Neuchâtel** bereits seine regionalen Langlaufkurse durch. 60 Teilnehmer aus La Chaux-de-Fonds, 50 von Neuchâtel und 15 aus dem Val-de-Ruz unternehmen wöchentlich ihren Langlaufausflug. 26 geschulte Instrukturen, alles Freiwillige, sorgen für eine gute Betreuung.

In diesem Winter nahm auch Pro Senectute **Waadt** die Idee auf. In Les Rasses-Stecroix wurde ein einwöchiger Langlaufkurs von 40 Teilnehmern besucht. Geschäftsleiter D. Girardet aus Lausanne konnte drei weltbekannte Leiter besonders begrüßen: Madeleine Chamot-Berthod, Goldmedailenträgerin der Olympiade von Cortina, Denis Mast, Schweizer Meister in den nordischen Disziplinen, und den noch sehr rüstigen Dr. Paul Martin, der an der Olympiade 1924 die Silbermedaille über 800 m eroberte.

Schliesslich versuchten es auch einmal die **Aargauer** mit einer Langlauf- und Skiwanderwoche auf dem Glaubenberg OW. Ein diplomierter Skilehrer betreute die unternehmungslustigen Unterländer. Wie andernorts ermöglichte man auch hier den Anfängern, die Ausrüstung zu mieten.

Weitere Skilager führten die Westschweizer in Morgins, Champéry und Zinal durch. Der Langlauf für Senioren ist also im Kommen, und damit wird eine weitere gesunde Sportart der älteren Generation erschlossen.

IPD

## Warum immer mehr Gebisssträger CALOX-Haftpaste verwenden:



Gebisssträger sind sich einig: CALOX hält das Gebiss länger und besser fest – sanft und unspürbar. CALOX-Haftpaste ist einfach in der Anwendung und sparsam im Gebrauch.

Gönnen auch Sie Ihren dritten Zähnen ein wirklich gutes Haftmittel: CALOX-Haftpaste aus der hygienischen Tube.

**CALOX hält auch Ihr Gebiss den ganzen Tag lang fest.**

In Apotheken und Drogerien erhältlich

**JETZT**  
ist für Sie auch die neue  
CALOX Schnellreinigungs-  
tablette erhältlich.